



Sie befinden sich hier: [Startseite](#) > **"Wuchtiger Aufschlag für die Digitalisierung" – Eine Milliarde Euro für die digitale Bildung an den bayerischen Schulen**

"Wuchtiger Aufschlag für die Digitalisierung" – Eine Milliarde Euro für die digitale Bildung an den bayerischen Schulen

12. April 2019

Kultusminister Michael Piazzolo stellt Maßnahmen vor

MÜNCHEN. „Mit einer Milliarde Euro können wir einen wuchtigen Aufschlag für die Digitalisierung an den bayerischen Schulen machen“, so Kultusminister Michael Piazzolo.

Mit dem Masterplan Bayern Digital II stehen den bayerischen Schulen Landesmittel in Höhe von 212,5 Millionen Euro zur Verfügung. Die Förderprogramme mit einer Laufzeit von 2018 bis 2020 sind im aktuellen Doppelhaushalt vollständig veranschlagt und die Kommunen können die zugesagten Mittel vollständig abrufen. Die Bundesmittel des „DigitalPakts Schule 2019-2024“ in Höhe von 778 Millionen Euro kommen hinzu. „Mit dem Masterplan Bayern Digital II und dem DigitalPakt Schule treiben wir die Digitalisierung der bayerischen Schulen dynamisch voran“ ergänzte der Minister. Bayern sei mit den vorab zur Verfügung gestellten Landesmitteln gegenüber dem Bund in Vorleistung gegangen.

Ziel des Digitalisierungskonzepts an den bayerischen Schulen sei es, die Schülerinnen und Schüler zu einem selbstbestimmten, verantwortungsvollen und kritisch-reflektierten Umgang mit den Medien zu erziehen. „Die eingesetzte Technik soll dabei stets der Pädagogik dienen“, betonte Piazzolo.

Medienkonzepte entwickelt

Die bayerischen Schulen haben im laufenden Schuljahr ihre Medienkonzepte entwickelt. Diese bestehen aus einem Mediacurriculum für die pädagogische Umsetzung der Medienkompetenzen im Unterricht sowie aus einem Plan für die technische Ausstattung der Klassenzimmer und die Fortbildung für die Lehrkräfte. „Ich danke allen Lehrkräften für ihr großartiges Engagement“, so der Kultusminister.

Freistaat investiert massiv in IT-Ausstattung der Schulen

Insgesamt sollen an den Schulen 50.000 digitale Klassenzimmer eingerichtet werden. Dazu gehört ein Lehrerarbeitsplatz mit einer digitalen Präsentationseinrichtung in Großbilddarstellung, ein Lehrer-PC, eine Dokumentenkamera und ein Audiosystem. „Bereits jetzt sind 11.000 digitale Klassenzimmer eingerichtet“, betonte der Minister. Mehr als die Hälfte der bayerischen Schulen sind bereits mit WLAN ausgestattet.

Fortbildungsinitiative gestartet

Allein im aktuellen Schuljahr 2018/2019 stehen den Schulen 200 zusätzliche Lehrerstellen für die Lehrfortbildung und die pädagogische Systembetreuung zur Verfügung. „Mit einer flächendeckenden Fortbildungsinitiative unterstützen wir die Lehrkräfte“, so Michael Piazzolo. Dazu gehören zentrale, regionale und schulinterne Fortbildungen wie auch neu entwickelte Online-Selbstlernkurse für die Lehrkräfte.

Unterstützungsnetzwerk aufgebaut

Der Freistaat setzt insgesamt 170 Berater für digitale Bildung ein. In jeder Region und in jeder Schulart sollen sie den Schulen bei der Umsetzung der Medienkonzepte, bei der Planung der IT-Ausstattung und durch Lehrerfortbildung unterstützen.

Wartung und Pflege der IT-Ausstattung sicherstellen

Der Freistaat hat mit den Kommunalen Spitzenverbänden einen Dialog begonnen, in dem Lösungsansätze für Konzepte zur Wartung und Pflege der IT-Infrastrukturen an den Schulen erarbeitet und umgesetzt werden sollen. Ziel ist ein zentrales, landesweit verfügbares Angebot für Wartung und Pflege, um (pädagogische) Systembetreuer und Schulleitungen von diesen zusätzlichen technischen Aufgaben zu entlasten.

Günther Schuster, Pressesprecher

[Pressemitteilung auf der Seite des Herausgebers](#)

[Inhalt](#)

[Datenschutz](#)

[Impressum](#)

[Barrierefreiheit](#)

